

AKADEMIE am DOM

Was kommt. Jetzt.

Wintersemester 2021/22

HYBRID: wahlweise in Präsenz oder online

Wintersemester 2021/22 (wahlweise in Präsenz oder online)



© ThK

81 Jahre THEOLOGISCHE KURSE

81 Jahre und kein bisschen alt. [Festakt zum Jubiläum](#) (30.9.21, S.05)
I. SCHÖDL: Die „Schmidin“ vieler Werke: Margarete Schmid (12.1.22, S.28)



© ThK

Was kommt. Jetzt.

A. WOLF: Fakten, Erzählungen & Mythen. Problem Informationsflut (6.10.21, S.06)
I. C. GEBESHUBER: Eine kurze Geschichte der Zukunft (6.10.21, S.07)
P. ZEILLINGER: Die Zukunft schon jetzt (7.10.21, S.08)
U. BAATZ: Augenblick für Augenblick ist unser Leben (14.10.21, S.10)
A. TUCZAY: Wissen um Verborgenes. Mittelalterliche Wahrsagerei (4.11.21, S.15)
A. PRIBERSKY: Politische Messiaserwartungen (17.11.21, S.20)
A. KRALJIC: Biblische Messiaserwartungen (17.11.21, S.21)
M. PREIN: Letzte Hilfe Kurs ... weil der Tod ein Thema ist (20.1.22, S.30)
E. HORN: Düstere Zukunft? Warum wir unser Leben schwarz malen (26.1.22, S.31)



© Luc Viatour

Im Brennpunkt

SYMPOSIUM: Beihilfe zum Suizid. Ethische Rückfragen zum Erkenntnis des österreichischen Verfassungsgerichtshofs (29.9.21, S.04)
SYMPOSIUM: Christlicher Glaube, Diakonie und Politik (13.10.21, S.09)
K. EL-GAWHARY: Zehn Jahre arabische Revolution. Was bleibt? (27.10.21, S.13)
W. HUBER: Innere Stimme und Widerstand. Die Weiße Rose (10.11.21, S.17)
D. WURM: Rüstungskontrolle angesichts neuer Technologien (10.11.21, S.18)
P. SCHÄFER: Alt-Neuer Antisemitismus (19.1.22, S.29)



© gemeinfrei

Theologie

H. KESSLER: Nahtod-Erfahrungen (21.10.21, S.12)
A. SIQUANS: Mirjam & Co – Prophetinnen in der Bibel (3.11.21, S.14)
P. BUKOVEC: Glauben und Leben feiern in und nach Corona (5.11.21, S.16)
SYMPOSIUM: 40 Jahre Wiener Diözesansynode, 1969-1971 (11.11.21, S.19)
F. WEGSCHEIDER: Die endzeitliche Dimension der Weihnacht (18.11.21, S.22)
W. SANDLER: Meint Gott es gut mit mir? Gott und das Leid (24.11.21, S.23)
W. SANDLER: Leben von der Vollendung her (24.11.21, S.24)
A. BIERINGER: Huub Oosterhuis – eine neue Glaubenssprache (2.2.22, S.32)

Was kommt. Jetzt.

Dem Aufatmen nach der pandemischen Krise des letzten Jahres – wenn auch vorerst nur in der westlichen Welt – folgt nicht zwangsläufig die Rückkehr zur Normalität „davor“. Angesichts der teils bekannten oder zu erwartenden, teils unabsehbaren Krisenfolgen richtet sich der Blick – auch in der AKADEMIE am DOM 2021/22 – nun auf das, **Was kommt. Jetzt.**

Diese Frage ist keineswegs neu, denn immer schon will der Mensch das Kommende erfragen, erkennen, steuern oder sich darin fügen.

Im Wintersemester gehen wir historischen, literarischen, wissenschaftlichen, politischen und religiösen Annäherungen an die – in unsere Gegenwart hereinragende – Zukunft nach, um die daran geknüpften Befürchtungen und Hoffnungen produktiv aufzugreifen. Denn: Die Zukunft kommt jetzt.



© ThK



© gemeinfrei

Kunst & Theologie

J.H. TÜCK: Entdeckungsreise ins Jenseits. Dantes »Divina Commedia« (25.11.21, S.25)
M. PIOK: Karl Kraus, Die letzten Tage der Menschheit (1.12.21, S.26)
St. GUGEREL: Sichere Zukunft durch Lizenz zu töten? James Bond (1.12.21, S.27)
St. GOTTFRIED: Leben und Musik Franz Schuberts (3.2.22, S.33)



© ThK

u35 : Junge Akademie

Poetry Slam Abend „Vertrauen | Krise“ (20.10.21, S.11)

[AKTUELLE KURSANGEBOTE S.34](#)

[ANMELDEKARTE S.35](#)

Barrierefreier Zugang zur AKADEMIE am DOM: Churhausgasse 2 – Bitte bei „Portier“ läuten.



© Pixabay

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG, Freitag, 24. September 2021, 17.00 Uhr
Biblische Krieger*innen und Frieden

Ihre politischen, militärischen, gesellschaftlichen, persönlichen Kämpfe in Text & Bild.

Ort: AKADEMIE am DOM, Stephansplatz 3/3. Stock

Symposium – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 29. September 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Beihilfe zum Suizid

Ethische Rückfragen zum Erkenntnis des österreichischen
Verfassungsgerichtshofs

DDr. Peter SCHIPKA, Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz
Mag. Anatol PALLER, Generalsekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz
Univ.-Prof. Dr. Angelika WALSER, Universität Salzburg

Seit Dezember 2020 läuft die Jahresfrist, um die Rahmenbedingungen für die nunmehr auch in Österreich erlaubte Beihilfe zum Suizid in Gesetzesform zu bringen. Viele neue Fragen kommen damit auf die ganze Gesellschaft zu. Eine offene und sachliche Diskussion – nicht zuletzt um die gemeinsame Verantwortung – tut Not. Begriffsklärungen, die Unterscheidung von Abwehr und Anspruch, Recht und Pflicht, Unterlassen und Tun, die Entwirrung der Argumente sowie Zukunftsperspektiven stehen im Fokus.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: kein Beitrag

Anmeldung: bis spätestens 22.9.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zu den Personen:

Peter SCHIPKA, Jurist und Sozialethiker, bewertet Suizid nicht als sittlich neutral.

Anatol PALLER, stv. Rechtsreferent der österr. BiKo, analysiert die Strafbarkeit der Beihilfe zum Suizid.

Angelika WALSER, Professorin für Moralthologie, befragt das moderne Paradigma der Selbstbestimmung.

Festakt zum Jubiläum der THEOLOGISCHEN KURSE

Donnerstag, 30. September 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

81 Jahre und kein bisschen alt

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ (1 Petr 3,15)

Beim Festakt in der Wiener Donaacity-Kirche werden wir Gäste unterschiedlicher Weltanschauungen, Religionen und Konfessionen nach *ihrer* Hoffnung fragen und anschließend über die gesellschaftliche Relevanz theologischer Bildung diskutieren – um die Geschichte der Öffnung der THEOLOGISCHEN KURSE auch künftig fortzuschreiben.

Perspektiven der Hoffnung – Eine Dankfeier mit:

Mag. Amani ABUZHARA M. A. (muslimische Philosophin)

Dr. Karoline FEYERTAG (Philosophin und Agnostikerin)

Dr. Christine HUBKA (evangelische Pfarrerin A. B. und Gefängnisseelsorgerin)

Dr. Yuval KATZ-WILFING MA BSc (jüdischer Religionswissenschaftler)

Sr. Dr. Vassa LARIN (Theologin und russisch-orthodoxe Nonne)

Bhante Dr. SEELAWANSA (buddhistischer Mönch)

Dr. Georg SEMLER (Meister vom Stuhl der Großloge Österreich)

Theologie im Wandel

Mag. Erhard LESACHER (Leiter der THEOLOGISCHE KURSE)

Eine kurze Geschichte der THEOLOGISCHEN KURSE

Univ.-Prof. Dr. Roman SIEBENROCK (Universität Innsbruck)

Das Potential der Theologie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt

ao. Univ.-Prof. Dr. Christa SCHNABL (Vizerektorin der Universität Wien)

Wissenstransfer zw. Universität und Einrichtungen wie den THEOLOGISCHEN KURSEN

Markus ROHRHOFER (Der Standard)

Kirche im Licht der medialen Öffentlichkeit.

Welche Rolle spielen Theologie und theologische Bildung?

PODIUMSGESPRÄCH: Wohin sollen sich die THEOLOGISCHEN KURSE und die
AKADEMIE am DOM in den nächsten 20 Jahren entwickeln?

Musikalische Gestaltung: Jörg Ulrich KRAH, Violoncello
Milos TODOROVSKI, Akkordeon

BUFFET

Ort: Donau-City Kirche, 1220 Wien, Donau-City-Straße 2

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 06. Oktober 2021, 16.00 – 17.30 Uhr

Fakten, Erzählungen & Mythen: Das Problem mit der Informationsflut!

Andre WOLF, Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch (mimikama)

Das Internet gewährleistet eine Flut an Informationen, jederzeit und überall. Das ist etwas Großartiges. Jedoch müssen wir gleichzeitig lernen mit dieser Vielfalt umzugehen. Doch wie erkenne ich seriöse Berichterstattung und unterscheide sie von Fake News, Erzählungen und Verschwörungsgeschichten? Und welche Gefahren können Falschmeldungen und Verschwörungserzählungen für uns darstellen?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 29.9.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Andre WOLF hat Theologie studiert und einige Jahren Berufserfahrung als Verantwortlicher für Medien und Kommunikation erworben. Heute ist die Analyse von Internetinhalten, speziell von Social Media, sein Fachgebiet. Andre Wolf ist zudem beim Verein Mimikama – Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch und ZDDK „Zuerst denken, dann klicken“ – als Blogger, Autor und Content- und Social Media Koordinator tätig.



© Claudia Spiess

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 06. Oktober 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Eine kurze Geschichte der Zukunft Und wie wir sie weiterschreiben

Assoz. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Ille C. GEBESHUBER, Technische Universität Wien

Die Menschheit scheint an den Grenzen ihrer Entwicklung, die Natur an den Grenzen ihrer Belastbarkeit angekommen – rein statistisch zeichnet sich bereits die künftige Katastrophe ab. Doch es gibt gute Gründe, eine sanfte Landung unserer Nachkommen in ihrer Zukunft nicht auszuschließen – mit einem weltweit hohen Lebensstandard, leicht rückläufigem Bevölkerungswachstum und einer sich erholenden Umwelt. Die Verschmelzung von Glaube, Wissen und Verstehen könnte ein neues Denken fördern, das mit der Welt auch den Menschen nachhaltig zu ändern vermag, und ähnlich tiefgreifend wie die Renaissance als „Reveillance“ – das Erwachen – eine neue Epoche einleitet. Denn nichts ist so stark wie Ideen, deren Zeit gekommen ist.

Buch zum Thema: I. Gebeshuber, Eine kurze Geschichte der Zukunft - Und wie wir sie weiterschreiben, Freiburg /Br. 2020.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 29.9.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Ille C. GEBESHUBER hat Technische Physik studiert und sich in Experimentalphysik habilitiert. Nach Aufenthalt zur Forschung und Lehre u. a. in Griechenland, den USA, Kuba, Indonesien und Malaysia lehrt sie heute am Institut für Angewandte Physik der TU Wien. 2017 als „Österreicher des Jahres“ ausgezeichnet, forscht Ille Gebeshuber auf dem Gebiet der Nanotechnologie und Bionik. Ihr ganzheitlicher Zugang ist angetrieben vom „Forschungsmotor Schöpfungsverantwortung“.



© Fotostudio Wilke 1010 Wien

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Donnerstag, 07. Oktober 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Die Zukunft schon jetzt

Eine gemeinsame Struktur von Politik und biblischer Tradition

Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER, THEOLOGISCHE KURSE

Die biblische Tradition unterscheidet sich von den antiken Kulturen nicht zuletzt durch ein lineares Zeitverständnis, das unmittelbare Konsequenzen für das Verständnis von Gesellschaft und Politik besitzt: Erst durch die Vorstellung einer veränderbaren Zukunft ist das Zusammenleben nicht einfach vom Lauf der Dinge und der gegebenen Ordnung abhängig, sondern gegenwärtige Missstände können vom angestrebten Ziel her kritisiert werden. Die Zukunft spielt also „schon jetzt“ eine Rolle. Der Vortrag zeigt auf, wie das Ernstnehmen einer künftigen Veränderung nicht als Aufschub zu denken ist, sondern bereits im Hier und Jetzt dem politischen und gesellschaftlichen Leben Kriterien in die Hand gibt, um gegenwärtige Herausforderungen (Klimakrise, Krise politischer Institutionen, Grundlegung von Recht und sozialer Gerechtigkeit) auf neue Art in den Blick und in Angriff zu nehmen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 30.9.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© privat

Zur Person:

Peter ZEILLINGER ist Fundamentaltheologe und Philosoph. Nach seiner Assistententätigkeit bei Johann Baptist Metz und Johann Reikerstorfer an der Universität Wien ist er seit 2008 Mitarbeiter der THEOLOGISCHEN KURSE und Lektor an den Instituten für Philosophie und Politikwissenschaft in Wien. Ein großes Anliegen ist ihm die gesellschaftliche Relevanz der biblischen Gottesbotschaft im Dialog mit der Welt und mit anderen Religionen.

Symposium – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 13. Oktober 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Christlicher Glaube, Diakonie und Politik

Prof. Dr. Klaus BAUMANN, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

PD Dr. Eva HARASTA, Theologische Referentin des Bischofs der Evangelischen Kirche AB in Österreich

Univ.-Prof. Dr. Siglinde ROSENBERGER, Universität Wien

Assoc. Prof. MMag. Dr. Regina POLAK, MAS, Universität Wien

Es gärt in unserer Gesellschaft. Angesichts der ökologisch-klimatischen Katastrophe, der Corona-Pandemie und der schleichenden Aushöhlung der Demokratie steht unser aller Zukunft auf dem Spiel. Gegensätze verschärfen sich, Menschen ziehen sich in ihre Meinungsblasen zurück, der gesellschaftliche Zusammenhalt droht zu brechen. Gibt es demgegenüber gesellschaftliche und kirchliche Projekte des „guten Zusammenlebens“?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: kein Beitrag

Anmeldung: bis spätestens 6.9.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Universität Freiburg



© EAZB, Karin Baumann



© Universität Wien



© kathbild.at, rupprecht

Zu den Personen:

Klaus BAUMANN skizziert eine Theologie der Caritas. Eva HARASTA fragt nach dem politischen Auftrag des Glaubens.

Siglinde ROSENBERGER sondiert das Verhältnis von Religion und Politik.

Regina POLAK fordert, dass Theologie politisch sein muss.

Mitveranstalter:

Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Donnerstag, 14. Oktober 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Augenblick für Augenblick ist unser Leben.

Über Zeit und Zeitlosigkeit

Univ.-Lekt. Dr. Ursula BAATZ, Universität Wien, Wissenschaftspublizistin

Was die Zeit ist und wie man mit der Vergänglichkeit des Lebens zurechtkommen kann, ist ein zentrales Thema der Religionen. So unterschiedlich die Vorstellungen über die Welt und das Leben sind, so ähnlich ist der Wunsch nach Intensität, nach Resonanz und Ankommen in einer heilen Gegenwart. Ein kleiner Rundblick mit praktischen Überlegungen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 7.10.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Ursula BAATZ ist promovierte Philosophin und Religionsexpertin. Schon als Volksschullehrerin für katholische Religion übernahm sie ab 1984 Lehraufträge an den Universitäten Wien und Graz u. a. für Religionsphilosophie, Religionswissenschaft (Hinduismus und Buddhismus), Wirtschafts- und Sozialgeschichte etc. Längere Forschungsaufenthalte führten sie in alle Teile der Welt - und in die „religiös-spirituelle Mehrsprachigkeit“. Bis 2011 in der ORF-Redaktion (Hörfunk Ö1 – Religion und Wissenschaft) ist sie heute als Moderatorin, Kuratorin und Initiatorin philosophischer, religionswissenschaftlicher und interreligiöser Projekte, Tagungen und Lehrgänge tätig.



© www.lukasbeck.com

u35 : Junge Akademie

Mittwoch, 20. Oktober 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Poetry Slam Abend „Vertrauen | Krise“

Open Call – Poetry Slam

Vertrauen, Krise, Vertrauenskrise, Vertrauen in und trotz der Krise? Die Fragen, die uns um Covid-19 bewegen, sind die ältesten Fragen der Menschheit: Wie gehen wir mit Krisen um? Wer trägt Verantwortung? Haben sie einen Sinn? Wie oder wem kann ich vertrauen? Was tun, wenn Vertrauen nicht vorhanden ist oder missbraucht wird? Ist Vertrauen nicht einfach naiv?

Du schreibst gerne Texte, die Du vielleicht vor einem Publikum vortragen möchtest?

Dann bist Du herzlich eingeladen, Dich zu bewerben. Es gibt nur wenige Regeln:

- Es zählen nur selbstgeschriebene Texte
- Alle Hilfsmittel sind erlaubt
- Die Vorstellung darf max. 10 Minuten dauern

Das Publikum wählt an diesem Abend den besten Text aus. Für den/die Gewinner/in sind das χρυσόστομος-Diplom*, guter Wein, ein 50 €-Buchgutschein und die YouTube-Veröffentlichung des Beitrags vorgesehen.



*Chrysostomos, dt. Goldmund

Was brauchen wir? Deinen Namen und den Text Deiner Präsentation

Bis wann? 6. Oktober 2021

An wen? piotr.kubasiak@theologischekurse.at

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: Kein Beitrag

Anmeldung: bis spätestens 14.10.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Mitveranstalter: Quo vadis?, IMPULS LEBEN

Vortrag – Was kommt. Jetzt. (per Videozuspielung)

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Nahtod-Erfahrungen

Hinweis auf eine tiefere Wirklichkeit und ein Leben über den Tod hinaus?

em. Prof. Dr. Hans KESSLER, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Von Nahtod-Erfahrungen hört man heute vermehrt, aufgrund der medizinischen Fähigkeit zur Reanimation; aber auch unabhängig von Todesnähe wird von ähnlichen Grenzerfahrungen berichtet. Es gibt unterschiedliche Deutungen: Fantasiervolle Berichte suggerieren einen „Blick nach drüben“, materialistische Deutungen sehen nur Fehlfunktionen des sterbenden Gehirns. Doch eine seriöse wissenschaftliche Forschung stößt auf empirisch nachprüfbar Sachverhalte, die dafür sprechen, dass wir mit einem vom Körper und Gehirn ablösbar Bewusstsein und Personsein rechnen müssen. Sprengen solche Grenzerfahrungen ähnlich wie mystische Erfahrungen unsere begrenzte Sicht vom Menschen, von der Wirklichkeit und von Gott? Sind sie ein Vorschein über den Tod hinaus?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 14.10.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Hans KESSLER war von 1972 bis 2005 Professor für Systematische Theologie (Dogmatik und Fundamentaltheologie) am Fachbereich Katholische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seine Arbeitsschwerpunkte: Schöpfungstheologie und Schöpfungspiritualität, Christologie, Erlösungs- und Heilskonzepte der Religionen sowie Dialog mit anderen Religionen und mit dem heutigen Atheismus.



© privat

Buch zum Thema: H. Kessler, Was kommt nach dem Tod? Über Nahtoderfahrungen, Seele, Wiedergeburt, Auferstehung und ewiges Leben, Kevelaer 2014.

Impuls & Gespräch – Was kommt. Jetzt. (per Videozuspielung)

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Zehn Jahre arabische Revolution – was bleibt?

Karim EL-GAWHARY, ORF-Korrespondent in Kairo

Militär, Diktatur, Chaos. Ein scheinbar düsteres Fazit der hoffnungsvoll begonnenen arabischen Revolution. Denn Repression funktioniert, eine vermeintlich stabile „Pax Autocratica“ erstickt Kritik, Kreativität und Innovation, lässt aber wirtschaftliche und soziale Probleme ungelöst, die sich durch die gegenwärtige Corona-Pandemie weiter verschärfen. Doch die arabische Welt bleibt im aufreibenden Kampf um eine neue Ordnung. Eine Analyse der Armut, Ungleichheit und Machtlosigkeit aus dem politischen Weitwinkel und mit dem Blick in den Alltag der Menschen – zur Einordnung der Ereignisse, die im Nahen Osten stattfinden und auf uns zukommen.

Moderation: MMag. Dr. Alexander KRALJIC

Der Referent möchte auch mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Buch zum Thema: Karim El-Gawhary, Repression und Rebellion. Arabische Revolution – was nun? Wien 2020.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 20.10.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Karim EL-GAWHARY, aus München gebürtiger Sohn eines Ägypters und einer Deutschen, hat in Berlin Islamwissenschaften und Politik mit dem Schwerpunkt Nahost studiert. Seit 1991 Nahost-Korrespondent für verschiedene deutschsprachige Zeitungen, u. a. Die Presse, leitet er seit 2004 das ORF-Nahostbüro in Kairo. Der vielfach ausgezeichnete Journalist – zuletzt 2018 mit dem Axel-Corti-Preis – und Autor zahlreicher Bestseller zur arabischen Welt berichtet aus der Region mit ebenso großer Sachkenntnis wie Sympathie für die Menschen.



© Manfred Weis

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 03. November 2021, 18.45 – 20.15 Uhr

Mirjam & Co – Prophetinnen in der Bibel

Univ.-Prof. Dr. Agnethe SIQUANS, Universität Wien

Im Alten und Neuen Testament gibt es Prophetinnen: bekannte, wie Mirjam, und unbekanntere, wie Hulda oder Noadja. Obwohl nicht viel über sie überliefert ist und keine Bücher nach Prophetinnen benannt sind, spielen sie eine wichtige Rolle. Wie ihre männlichen Kollegen vermitteln sie das Wort Gottes. Der Vortrag stellt die biblischen Prophetinnen in ihrem historischen und literarischen Umfeld vor und wirft auch einen Blick auf die Rezeptionsgeschichte dieser Frauen, besonders im frühen Christentum.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 27.10.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Agnethe SIQUANS ist Universitätsprofessorin am Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Genderbewusste Exegese, Innerbiblische Exegese, Rezeption des Alten Testaments in der Bibelauslegung der Kirchenväter, Patristische Bibelauslegung und Midrasch.



Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Donnerstag, 04. November 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Wissen um Verborgenes

Mittelalterliche Wahrsagerei zwischen Tradition und Innovation

PD Mag. Dr. Christa Agnes TUCZAY, Universität Wien

Weissagung oder Wahrsagung (Divination, Mantik) als religiöse Schau betrifft meist die Zukunft, aber auch Fragen der Gegenwart und Vergangenheit oder schlicht „verborgene“ Wirklichkeitsbereiche. Die dafür zuständigen Experten sind oft in religiöse Institutionen integriert (Orakel, Prophetenamt) und ihre Techniken seit der Antike höchst spezialisiert: von der Eingeweideschau über Traumdeutung bis zum Losorakel. An diesem Abend stehen die Kristallomantie (Glaskugelschau), die Nekromantie (Totenbeschwörung) und das Aufschlagen heiliger Bücher (Bibelstechen) im Fokus.

Buch zum Thema: A. Tuczay, Geister, Dämonen, Phantasmen – eine Kulturgeschichte. Wiesbaden 2015.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 28.10.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Christa A. TUCZAY hat Deutsche Philologie und Pädagogik, Philosophie und Psychologie, zusätzlich Ethnologie, Indologie und Finno-Ugristik in Wien studiert und ist promovierte Altgermanistin und Kulturwissenschaftlerin. Seit 2008 lehrt sie am Institut für Germanistik in Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Erzählforschung, Kulturkunde, Mentalitätsgeschichte, Magiegeschichte und Psychohistorie des Mittelalters.



Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Freitag, 05. November 2021, 16.00 – 18.00 Uhr

Glauben und Leben feiern in und nach Corona

Ass.-Prof. Dr. Predrag BUKOVEC, MA PHD, Katholische Privatuniversität Linz

Auch wenn letztes Jahr die Hoffnung bestand, 2021 in die „alte Normalität“ zurückzukehren, wusste man doch im tiefsten Innern, dass Krisenzeiten nicht einfach aufhören. Sie gehen nicht spurlos vorbei, sondern ziehen Folgen und Transformationsprozesse nach sich. Im Glaubensleben war die Liturgie am meisten von Corona betroffen: Gottesdienste wurden zeitweise eingestellt, dann wieder unter massiven Eingriffen in die Rituale geöffnet. Viele theologische und praktische Grundthemen wurden und werden erneut diskutiert, zugleich bereicherten digitale und andere neue Formate das gottesdienstliche Leben. In der Sorge um besonders von der Pandemie Betroffene wurde die diakonische Dimension der Liturgie stärker präsent. Der Vortrag soll anderthalb Jahre nach Beginn der Krise den Stand der Dinge reflektieren, zurück und nach vorn schauen.

Ort: Festsaal im Erzbischöflichen Palais, 1010 Wien, Wollzeile 2
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 29.10.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Predrag BUKOVEC hat Katholische Theologie, „Christlicher Orient“ und Musikwissenschaft in Tübingen studiert. 2017 zum Dr. Theol. und 2019 zum Ph.D promoviert, ist er seit 2019 Habilitand und Fellow im Forschungsprojekt „Beyond Canon_“ an der Universität Regensburg. Sein Schwerpunkt liegt in der Zeit der Frühpatristik/ Spätantike (v. a. Eucharistie, Taufe, Jenseitsvorstellungen) inklusive Frühjudentum, frühislamische Liturgie sowie Adaptionerscheinungen zwischen Hellenismus, Juden- und Christentum.

Mitveranstalter: Katholisches Bildungswerk Wien
 Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Spezialkurses „Liturgie & Leben“

www.theologischekurse.at



© privat

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 10. November 2021, 16.00 – 17.30 Uhr

Innere Stimme und Widerstand

Kurt Huber, Mitglied der Weißen Rose

em. Prof. Dr. Wolfgang HUBER, Universität Eichstätt

Vor 70 Jahren leistete Kurt Huber, Professor für Psychologie und Philosophie, gemeinsam mit seinen Münchner Studenten der Weißen Rose Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Er schloss sich ihrer Flugblattaktion an und verfasste mit Hans Scholl das fünfte, sowie allein das von der Royal Air Force millionenfach über Deutschland abgeworfene sechste Flugblatt der Weißen Rose. Dieses und seine Verteidigungsrede vor dem Volksgerichtshof – „Ich habe gehandelt, wie ich aus einer inneren Stimme heraus handeln musste.“ – gehören zu den meistzitierten Texten des deutschen Widerstandes.

Was Kurt Huber einst zum Widerstand zwang, kann heute Wege zum Verständnis und Engagement für die Demokratie aufzeigen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 3.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Wolfgang HUBER war von 1977 bis 2004 Professor für Deutsche Sprachwissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt. Als Zweiter Vorsitzender der Weiße Rose Stiftung e. V. ehrt er das Engagement seines Vaters Kurt Huber im Widerstand gegen das NS-Regime, der 1943 hingerichtet wurde.

Literatur von W. Huber zum Thema: - Kurt Huber vor dem Volksgerichtshof. Der zweite Prozess gegen die Weiße Rose, Essen 2009.
 - Die Weiße Rose – Kurt Hubers letzte Tage, München 2018.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Gedenkwoche mechaye hametim



© privat

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 10. November 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Macht aus euren Pflugscharen Schwerter und aus euren Sicheln Spieße! (Joel 4,10)

Rüstungskontrolle angesichts neuer Technologien

Oberstleutnant Mag. Daniel WURM, Bundesministerium für Landesverteidigung

Der 2021 in Kraft getretene, von Österreich unterstützte Vertrag zum Verbot von Atomwaffen ist Teil umfassender Abrüstungspolitik. Wie geht man mit modernen Technologien (Pflugscharen) um, die unmittelbar für gewaltsame Zwecke (Schwerter) gebraucht werden können? Die virtuelle Vernetzung wie der elektronische Zugriff auf Infrastruktur und Information stellen klassische Rüstungskontrolle vor neue Herausforderungen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: kein Beitrag

Anmeldung: erbeten bis 3.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Daniel WURM absolvierte von 2002 bis 2005 die Theresianische Militärakademie und wurde zum Offizier ausgemustert. Er studierte Philosophie und Politikwissenschaft, war in Auslandseinsätzen unter anderem im Tschad und in Afghanistan tätig und arbeitete drei Jahre lang in Brüssel und Mons. Derzeit ist er Referent in der Abteilung Verteidigungspolitik in der Direktion für Sicherheitspolitik im Bundesministerium für Landesverteidigung.



© Militärdiözese

Mitveranstalter: Institut für Religion und Frieden

Symposium

Donnerstag, 11. November 2021, 19.00 – 21.00 Uhr

Das Konzil konkret umsetzen

40 Jahre Abschluss der Wiener Diözesansynode (1969-1971)

Dr. Markus BERANEK, Pastoralamt der Erzdiözese Wien
MMag. Lic. Dr. Raphaela PALLIN, Ref. für Erwachsenenkatechumenat, PA Wien
em. Weihbischof DDR. Helmut KRÄTZL, Erzdiözese Wien (per Videospiegelung)
em. Univ.-Prof. Dr. Josef WEISMAYER, Universität Wien
em. Univ.-Prof. Dr. Martin JÄGGLE, Universität Wien
Dr. Peter PAWLOWSKY, Journalist & Autor

Die Umsetzung der Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils und eine Verlebendigung der Gemeinden waren das Ziel der Wiener Diözesansynode (1969 bis 1971), die unter bemerkenswerter Beteiligung der kirchlichen Basis stattgefunden hat. Wie nachhaltig waren ihre Ergebnisse? Was blieb uneingelöst? Gibt es einen Auftrag für die Zukunft, Impulse für den gesamtkirchlichen Synodalen Weg?

Ort: Festsaal im Erzbischöflichen Palais, 1010 Wien, Wollzeile 2

Beitrag: kein Beitrag

Anmeldung: bis spätestens 4.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder
akademie-am-dom@theologischekurse.at

Im Gespräch:

H. KRÄTZL: Über Kirche & Gesellschaft

J. WEISMAYER: Über theologische Erwachsenenbildung

M. JÄGGLE: Über den Religionsunterricht und das Verhältnis zum Judentum

P. PAWLOWSKY: Über Kirche & Medien

Mitveranstalter: Pastoralamt der Erzdiözese Wien,
Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung,
Katholisches Bildungswerk Wien



© Erzdiözese Wien

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 17. November 2021, 16.00 – 17.30 Uhr

Politische Messiaserwartungen

Das moderne heftige Begehren nach Großen

OR Dr. Andreas PRIBERSKY, Universität Wien

Perioden der Krise produzieren Heils- und mehr noch Unheilserwartungen, anhand derer die politischen Akteure bewertet werden. Dabei spielen Image und Inszenierung eine bedeutende Rolle. Der Vortrag beleuchtet die aktuelle internationale Spitzenpolitik anhand von (Bild-) Beispielen und fragt nach neuen Formen der Repräsentation politischer Handlungsmacht.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 10.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Andreas PRIBERSKY hat in Wien Philosophie studiert (Promotion 1982). Nach Jahren wissenschaftlicher Mitarbeit am L. Boltzmann-Institut für Medizinsoziologie Wien, im Büro Wien der Gesellschaft für politische Aufklärung sowie als Leiter der Außenstelle Budapest des österreichischen Ost- und Südosteuropa Instituts (OSI), folgten Forschungs- und Lehraufenthalte in Tel Aviv, Paris, Lyon und New Orleans. Seit 2003 ist Andreas Pribersky Wissenschaftlicher

Beamter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Seine Forschungsinteressen sind u. a. Politische Symbole und Rituale, Visuelle Politik und Politische Anthropologie.

www.theologischekurse.at

© privat



© privat



Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 17. November 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Zwischen Euphorie und Ernüchterung

Biblische Messiaserwartungen

MMag. Dr. Alexander KRALJIC, Anderssprachige Gemeinden der Erzdiözese Wien und Nationaldirektor für die fremdsprachige katholische Seelsorge in Österreich

In den Höhen und Tiefen seiner Geschichte hat Israel die Hoffnung auf Gottes rettendes Handeln wachgehalten. Diese konkretisiert sich u. a. in der Erwartung eines gottgesandten Erlösers, der das Volk von Grund auf erneuern und ein dauerhaftes Reich des Friedens begründen wird. Die Vorstellungen, wie und unter welchen Voraussetzungen dies vor sich gehen würde, waren höchst unterschiedlich und mussten sich immer wieder an der Realität bewähren. Der Vortrag stellt zentrale „messianische“ Konzepte der Bibel vor und zeigt, wie sich diese gegenseitig beeinflussen und entwickelt haben.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 10.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Alexander KRALJIC hat Katholische Theologie (Promotion 2017) und Orientalistik an der Universität Wien studiert und nimmt seit vielen Jahren, u. a. bei den THEOLOGISCHEN KURSEN, Lehraufträge für Hebräisch, Aramäisch und Arabisch wahr. Als Generalsekretär der Anderssprachigen Gemeinden (ARGE AAG) in der Erzdiözese Wien und Nationaldirektor für die fremdsprachige kath. Seelsorge in Österreich gehört es zu seinen vorrangigen Anliegen, die Pflege kultureller Identitäten im Reichtum der Traditionen von „Weltkirche“ zu ermöglichen.

Mitveranstalter: Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Donnerstag, 18. November 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

... und Er kommt. Doch.

Die endzeitliche Dimension der Weihnacht

Ass.-Prof. MMag. Dr. Florian WEGSCHEIDER, Katholische Privatuniversität Linz

Die liturgischen Texte und die biblischen Motive in den Wochen vor Weihnachten zeichnen ein Bild der ersehnten Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Ein Blick in die konkrete Gemeindeliturgie lässt den Eindruck entstehen, dass diese zentrale Thematik in der Feier des Advents und in den beiden Sonntagen vor dem Advent nur äußerst spärlich beleuchtet wird. Auch wenn die Jenseitssehnsucht kein Kind unserer Zeit zu sein scheint, singen wir doch jedes Jahr aufs Neue: „Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.“

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 11.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Florian WEGSCHEIDER hat Katholische Fachtheologie und Selbständige Religionspädagogik in Linz studiert. Nach Studienaufenthalten (Geschichte, Philosophie und Geschichte) in Paris und Rom wurde er 2013 Assistent am Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie an der Katholischen Privatuniversität Linz. Seit Oktober 2020 ist Florian Wegscheider Assistenz-Professor am Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Zu seinen fachlichen Schwerpunkten zählt u. a. die Forschung zum Kirchenjahr und seinen Festen.



© privat

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 24. November 2021, 16.00 – 17.30 Uhr

Meint Gott es gut mit mir?

Die existenzielle Dimension der Frage nach Gott und dem Leid

ao. Univ.-Prof. Dr. Willibald SANDLER, Universität Innsbruck

Wie können wir angesichts des Leidens der Welt an einen guten und allmächtigen Gott glauben?

Eine heute verbreitete Antwort: Gott meint es gut mit dir, aber er kann auch nicht viel machen, da er die Freiheit und Eigenständigkeit von Mensch und Welt respektieren muss. Die Bibel geht anders vor: In Krisensituationen betont sie noch stärker die Allmacht Gottes. So entsteht eine Kluft zwischen „liberaler Theologie“ und „bibeltreuem“ evangelikalem Christentum. Gibt es zwischen Bibelfundamentalismus und Semi-Deismus einen guten Mittelweg?

Buch zum Thema: W. Sandler, Skizzen zur dramatischen Theologie. Erkundungen und Bewährungsproben. Freiburg/Br. 2012.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 17.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Willibald SANDLER hat Selbständige Religionspädagogik in Innsbruck studiert. Seit 1991 am Institut für Systematische Theologie an der Universität Innsbruck, wo er sich 2011 habilitierte, ist er seit 2012 als a.o. Univ.-Prof. für Dogmatik tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind theologische Anthropologie und Theologie der Erlösung im Kontext einer dramatischen Theologie sowie charismatische Spiritualität. Er weist eine langjährige Praxis in der theologischen Erwachsenenbildung auf und ist Gründer und Leiter der charismatischen Gebetsgemeinschaft „Die Weide“.



© Universität Innsbruck

Mitveranstalter: Katholisches Bildungswerk Wien

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 24. November 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Leben von der Vollendung her

Auferstehungserfahrung als Schlüssel für eine gewandelte Sicht von Welt und Leben

ao. Univ.-Prof. Dr. Willibald SANDLER, Universität Innsbruck

„Christus ist auferstanden“ bedeutet: In ihm hat die neue Schöpfung bereits begonnen. Von daher liegt die Vollendung nicht nur als Gegenstand unserer Hoffnung vor uns, sondern wir können sie bereits jetzt anfanghaft erfahren und so mitten in unserer Welt von der Vollendung her leben. Biblisch gesprochen: in Kairos-Ereignissen, die den Charakter von Auferstehungserfahrungen haben. Von daher erschließt sich eine neue Dimension von Schöpfung, die alles in einem Licht der Hoffnung erscheinen lässt.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 17.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zur Person:
siehe Seite 23.

Buch zum Thema:
W. Sandler, Leben von der Vollendung her. Eschatologische Hoffnung für diese Welt, 2020. (online abrufbar unter: <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/texte/1230.html>)

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Donnerstag, 25. November 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Entdeckungsreise ins Jenseits

Hölle, Fegfeuer und Paradies in Dantes „Divina Commedia“

Univ.-Prof. Dr. Jan-Heiner TÜCK, Universität Wien

Dantes Göttliche Komödie gehört zu den großen Werken der Weltliteratur. Der italienische Dichter entwirft hier eine eindruckliche Topographie des Jenseits. Er durchwandert Hölle, Fegfeuer und Paradies. Dabei kommt es zu signifikanten Abweichungen von der damaligen Theologie. Der Jenseitswanderer hat Mitleid mit Verworfenen, als könne er das Urteil Gottes revidieren, er lässt Päpste in der Hölle schmoren und hält „Heiden“ für himmelfähig. Die Sehnsucht, Beatrice, seine verstorbene Geliebte, im Himmel wiederzusehen, treibt ihn bei seiner Reise an.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 18.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zur Person:

Jan-Heiner TÜCK ist seit 2010 Professor für Dogmatische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien; zuvor lehrte er an den Universitäten Luzern, Osnabrück und Freiburg/Breisgau. Er ist Schriftleiter der Internationalen katholischen Zeitschrift COMMUNIO und Mitarbeiter der Neuen Zürcher Zeitung. Sein wissenschaftliches Interesse gilt u. a. dem Dialog von Theologie und Dichtung sowie der theologisch-philosophischen Sondierung religiöser Thematiken in der Gegenwartsliteratur.

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 01. Dezember 2021, 16.00 – 17.30 Uhr

„Ich habe es nicht gewollt“

Karl Kraus, Die letzten Tage der Menschheit –
Das herbeigeführte Ende des Humanen im Krieg

Mag. Dr. Maria PIOK, Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck

Kraus' Monumentaldrama bietet wohl die tiefendste literarische Darstellung des Ersten Weltkriegs: In über 200 Szenen zeigt er den Krieg als eine durch Hetze, medial geschürten Hass und Rassismus erwirkte Katastrophe. So surreal die apokalyptische Handlung, so real ist seine aus Zitat- und Kommentarmontagen bestehende Analyse der Steuerbarkeit des Menschen hin zu grausamer Barbarei. Karl Kraus beschreibt damit präzise nach wie vor wirksame Prozesse von Masse und Macht, Manipulation und blindem Gehorsam.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE
Anmeldung: bis spätestens 24.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Maria PIOK hat Germanistik und Anglistik/Amerikanistik an der Universität Innsbruck studiert. Sie lehrt u. a. Deutsch als Fremdsprache am dortigen Institut für Germanistik und ist zudem seit 2018 Senior Scientist am Forschungsinstitut Brenner-Archiv sowie seit 2020 Mitarbeiterin im Literaturhaus am Inn. Die Forschungsschwerpunkte der Karl-Kraus-Expertin sind u. a. das österreichische Theater des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere

Autoren der Nestroy-Tradition wie Kraus, Horváth und Qualtinger, Volksstück und Kabarett, medialer, transnationaler, kultureller Transfer von Literatur, Satire und Gesellschaftskritik.



© Bernhard Bauer

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 01. Dezember 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Sichere Zukunft durch Lizenz zu töten?

Perspektiven aus 60 Jahren James Bond-Kinofilmen

MMag. Stefan GUGEREL, Institut für Religion und Frieden, Wien

Mit „James Bond jagt Dr. No“ kam 1962 der erste einer bis heute fortgesetzten Reihe von James Bond Filmen ins Kino. Der Kinostart damals fiel in die Zeit der Kuba-Krise und der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils. Die Frage, welche Mittel angemessen und zielführend sind, um die Zukunft einer Nation zu schützen, bleibt hochaktuell, sei es durch militärische oder terroristische Bedrohungen, sei es durch Pandemien und Wirtschaftskrisen.

Dass Gewalt nur eine Möglichkeit ist, stellt auch die Bond-Reihe zumindest implizit dar. Im Advent und mit Blick auf heutige Rückfragen an ‚prophetische‘ Lösungsmodelle soll die Filmreihe inklusive ihrem neuesten, 2021 erschienen Teil „Keine Zeit zu sterben“ reflektiert werden.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
Anmeldung: bis spätestens 24.11.2021: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Stefan GUGEREL hat in St. Pölten, Linz und Wien Theologie, Religionspädagogik und Religionswissenschaft mit Schwerpunkt Liturgiewissenschaft studiert und war bis 2003 Chorherr des Stiftes Herzogenburg. 2005 zum Militärpfarrer ordiniert, leitet er heute das Institut für Religion und Frieden der katholischen Militärseelsorge Österreichs und ist Militärseelsorger für die Ausbildungsstätten Enns und Wiener Neustadt.



© privat

Vortrag – 25. Todestag von Margarete Schmid

Mittwoch, 12. Januar 2022, 18.30 – 20.00 Uhr

Die „Schmidin“ vieler Werke

Zum 25. Todestag von Margarete Schmid

Prof. Ingeborg SCHÖDL, Publizistin & Autorin

Sie gehörte zu jenen selbstbewussten Frauen, die mutig erste Schritte setzten, um sich mit ihren Fähigkeiten in einer männlich dominierten Kirche einzubringen: Margarete Schmid, Theologin und Germanistin, brachte sich ein mit ihren Gedanken und Ideen, ob gelegen oder ungelegen. Durch die von ihr geleiteten Theologischen Kurse wurden den Laien neue Zugänge zum Glauben und eine andere Sichtweise auf die Kirche eröffnet. Theologie war ihr „Standbein“ und ihr Engagement für Literatur ihr „Spielbein“.

Buch zum Thema:

Ingeborg Schödl, Vom Aufbruch in die Krise. Die Kirche in Österreich ab 1945. Mit Kurzbiografien engagierter Laien, Innsbruck-Wien 2011.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: kein Beitrag

Anmeldung: bis spätestens 5.1.2022: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Caritas Socialis

Zur Person:

Ingeborg SCHÖDL ist Publizistin und Buchautorin. Ihr Interesse gilt besonders den Biographien von Frauen des 20. Jahrhunderts. Der Bogen spannt sich von der Caritas Socialis-Gründerin Hildegard Burjan über das GULAG-Schicksal von Margarethe Ottillinger, der Initiatorin der Wotruba-Kirche, bis zur Ärztin und Missionarin Anna Dengel. Sie war als erste Laiin in Österreich Vizepostulatorin im Seligsprechungsverfahren von Hildegard Burjan.

Vortrag – Was kommt. Jetzt.

Mittwoch, 19. Januar 2022, 18.30 – 20.00 Uhr

Alt-Neuer Antisemitismus

Prof. Dr. Dres. h.c. Peter SCHÄFER, Princeton University

Der Antisemitismus ist mindestens so alt wie die jüdische Diaspora. Er beginnt in der griechischen Antike, erhält seine explosive Sprengkraft durch das Christentum, führt zu immer neuen Verfolgungen und Massakern im Mittelalter, wird durch Martin Luther in die Neuzeit überführt, übersteht die Aufklärung, wird rassistisch untermauert und kulminiert in der Shoah. Der Vortrag wird versuchen, die historische Tiefendimension des modernen Antisemitismus sichtbar zu machen.

Buch zum Thema:

Peter Schäfer, Kurze Geschichte des Antisemitismus, München 2020.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 12.1.2022: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



© Yves Sucksdorff

Zur Person:

Peter SCHÄFER hat katholische Theologie, Philosophie und Judaistik studiert (Habilitation für Judaistik 1973). Vom Martin-Buber-Institut in Köln führte sein Weg über die Freie Universität Berlin schließlich an die Princeton University. Von 2014 bis 2019 war er Direktor des Jüdischen Museums Berlin. Peter Schäfer, vielfach ausgezeichnete Experte für das Judentum der Antike und des frühen Mittelalters, befasst sich u. a. mit dem Phänomen und der Begrifflichkeit des Antisemitismus.

Eine Veranstaltung zum Tag des Judentums

Impulse für die Praxis – Was kommt. Jetzt.

Donnerstag, 20. Januar 2022, 19.00 – 20.30 Uhr

Letzte Hilfe Kurs

... weil der Tod ein Thema ist

Dr. Martin PREIN, Institut für Thanatologie

„Was alle angeht, müssen alle angehen“: So rührt der Letzte Hilfe Kurs an das Tabu des Todes und bietet Wissen, Aufklärung und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod: einerseits, weil jeder selbst unmittelbar durch einen Todesfall betroffen sein kann, andererseits um trauernden Mitmenschen – tröstend, manchmal auch sprachlos – begegnen zu können. Praxisnah und lebendig werden Sie zur Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse und zum „Begreifen“ des Todes ermutigt.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: Benefiz-Veranstaltung: freie Spende
 Anmeldung: bis spätestens 13.1.2022: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Martin PREIN war bereits viele Jahre im Bestattungswesen tätig, bevor er in Klagenfurt Psychologie studiert und das Psychotherapeutische Propädeutikum absolviert hat. Erfahren im Pflegebereich und ausgebildet u. a. in Krisenintervention, Notfallpsychologie und psychologischem Krisenmanagement, widmet der Gründer des Instituts für Thanatologie (Wissenschaft von Tod, der Sterblichkeit und der Bestattung) seine Forschung vor allem dem Erleben und

Verhalten in der Konfrontation mit dem Leichnam, sowie der Kommunikation mit potentiell traumatisierten hinterbliebenen Angehörigen.



© hannesresch

Vortrag – Was kommt. Jetzt. (per Videozuspielung)

Mittwoch, 26. Januar 2022, 18.30 – 20.00 Uhr

Düstere Zukunft?

Warum wir unsere Zukunft schwarz malen

Univ.-Prof. Dr. habil. Eva HORN, dzt. Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin

Unsere Gegenwart gefällt sich darin, Zukunft als Katastrophe zu denken – in Film, Wissenschaft und Literatur. Eva Horn geht der Geschichte und den Motiven dieses modernen Katastrophenbewusstseins nach. Sie legt dabei die biopolitischen Konflikte frei, die in den Untergangsszenarien – von der Verdunklung des Globus über den Atomtod bis zum Klimakollaps – ausgetragen werden. Sie zeigt aber auch, wie in den Rufen nach Sicherheit und Prävention Fiktionen wirksam sind, die man als solche begreifen und analysieren muss. Die künftige Katastrophe zu entziffern bedeutet nämlich immer, eine Geschichte schon zu Ende zu erzählen, die sich erst noch ereignen soll.

Buch zum Thema: Eva Horn, Die Zukunft als Katastrophe, Frankfurt/Main 2014.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
 Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
 Anmeldung: bis spätestens 19.1.2022: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Eva HORN hat Germanistik, Allgemeine Literaturwissenschaft, Romanistik und Philosophie in Bielefeld, Konstanz und Paris studiert und lehrte an den Universitäten in Konstanz, Frankfurt/Oder und New York. Nach ihrer Habilitation ans Deutsche Seminar der Universität Basel berufen, ist sie heute Professorin für Neuere deutsche Literatur und Kulturtheorie am Institut für Germanistik der Universität Wien. Ihre Forschungsgebiete sind u. a. Katastrophenimaginationen, das Verständnis von Klima in der Kulturgeschichte und das Anthropozän.



© Helmut Grimbichler

Vortrag

Mittwoch, 02. Februar 2022, 18.30 – 20.00 Uhr

„Unbestechliche Worte, wo seid ihr?“

Huub Oosterhuis als Erneuerer der Glaubenssprache

MMMag. Dr. Andreas BIERINGER,
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main

„Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr, fremd wie dein Name sind mir deine Wege...“ (GL 422) Der Niederländer Huub Oosterhuis (*1933) steht wie kein anderer für die Erneuerung liturgischen Betens und Singens nach dem Zweiten Vaticanum. Seit sechs Jahrzehnten wird er nicht müde, mit Liedern und Gedichten gegen die Erstarrung der christlichen Liturgie anzuschreiben. Der Vortrag nimmt populäres wie weniger bekanntes Liedgut von Oosterhuis in den Blick und fragt, wie er das kleine Wort Gott zu einem Namen macht, der heutigen Menschen etwas bedeutet.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
Beitrag: 14,- / 11,- für Mitglieder der FREUNDE
Anmeldung: bis spätestens 26.1.2022: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Andreas BIERINGER ist Dozent für Liturgiewissenschaft an der Jesuitenhochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main. Zu seinen Schwerpunkten zählt neben der Gesangbuchforschung die Beschäftigung mit ortskirchlichen Rezeptionsprozessen der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils. Derzeit arbeitet er an einer „Poetischen Liturgik“, die dem Einfluss katholischer Liturgie auf die zeitgenössische Literatur nachgeht.



© privat

Musik im Gespräch

Donnerstag, 03. Februar 2022, 19.00 – 20.30 Uhr

„... durch den Verstand für Musik und durch meinen Schmerz“

Leben und Musik Franz Schuberts

Stefan GOTTFRIED, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Die Musik von Franz Schubert bewegt und berührt auf eine besondere, sehr eigene Weise. Im Schatten von Beethoven komponiert er Musik, die ganz andere Wege beschreitet, die aber genauso unter die Haut geht und nicht kalt lässt. Einzigartig bei ihm sind die von Schumann so benannten „himmlischen Längen“. Persönliche Erfahrungen mit Klaviermusik, Lied, Symphonie und Messe sollen all dem nachspüren.

Ort: Festsaal im Erzbischöflichen Palais, 1010 Wien, Wollzeile 2
Beitrag: 18,- / 14,- für Mitglieder der FREUNDE
Anmeldung: bis spätestens 27.1.2022: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Zur Person:

Stefan GOTTFRIED hat Cembalo, Klavier, Komposition und Musikpädagogik in Wien und Basel studiert. Nach Jahren internationaler Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusikpartner und Continuospieler arbeitete er ab 2004 regelmäßig mit Nikolaus Harnoncourt zusammen und übernahm 2015 (mit E. Höbarth und A. Bischof) die Leitung des Concentus Musicus Wien. Er dirigiert Konzert- und Opernproduktionen u. a. im Großen Saal des Wiener Musikvereins, bei den Barocktagen Stift Melk und am Theater an der Wien. Stefan Gottfried ist Professor für Historische Aufführungspraxis und Leiter des Instituts für Alte Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.



© Wolf-Dieter Grabner

Spezialkurse in Wien 21/22

WIEN, Freitag/Samstag, 17./18. September und 24./25. September 2021

Weltreligionen. Vielfalt – Reichtum – Fremdheit

WIEN, Montag, 20. September bis Donnerstag, 23. September 2021

Der Stephansdom. Mehr als ein Bau aus Stein

WIEN, Freitag/Samstag, 1./2. Oktober und 8./9. Oktober 2021

Vom Tod lernen. Narrative des Todes von der Antike bis zur Gegenwart

WIEN, Freitag/Samstag, 15./16. Oktober 2021

Exodus. Biblische Erinnerung – heutige Herausforderung

WIEN, Freitag/Samstag, 5./6. November und 12./13. Oktober 2021

Liturgie & Leben. Gottesdienste für Alltag, Durststrecken und Hoch-Zeiten

WIEN, Montag, 8., 15., 22. und 29. November; 6. und 13. Dezember 2021

Basisinfo Bibel. Über den Umgang mit der Heiligen Schrift

WIEN, Freitag/Samstag, 19./20. November und 26./27. November 2021

Was kommt? Die Bedeutung der Zukunft für die Gegenwart (Eschatologie, Apokalyptik, ...)

WIEN, Montag, 10., 17., 24. und 31. Jänner; 14., 21., 28. Februar; 4. und 7. März 2022

Begegnung mit dem Judentum

WIEN, Freitag/Samstag, 14./15. Jänner 2022

Der Wein. Kulturgeschichtliche und theologische Zugänge

WIEN, Freitag/Samstag, 21./22. Jänner und 28./29. Jänner 2022

Judit – Von der biblischen Heldin zur Femme fatale

ONLINE, Freitag/Samstag, 18./19. Februar und 25./26. Februar 2022

Apokryphe Schriften im Umkreis der Bibel (Online)

WIEN, Freitag/Samstag, 4./5. März und 11./12. März 2022

Kunstabilder als Weltbilder. Kulturgeschichte und heutiges Weltverstehen

STUDIENREISE, 9. bis 13. April 2022 (Einführungseminar: 18./19. März 2022)

Stadtkultur in Oberitalien. Verona – Brescia – Vicenza

STUDIENREISE, 26. bis 29. Mai 2022 (Einführungseminar: 6./7. Mai 2022)

Bulgarien. Unbekannte Schätze der frühen Kirche

STUDIENREISE, 8. bis 24. Juli 2022 (Einführungseminar: 24./25. Juni 2022)

Armenien & Georgien. Reise zur Wiege des Christentums im Kaukasus

ONLINE-KURSE (neu ab 2021/22) – www.theologischekurse.at/online

Bibel-Hebräisch (ab 1. Oktober 2021)

Theologische Basics

– Glauben mit Herz & Hirn. Theologische Module (ab 15. Oktober 2021)

– Basisinfo Christentum (ab 15. Februar 2022)

Anmeldekarte (bitte senden an: THEOLOGISCHE KURSE, Stephansplatz 3, 1010 Wien)

Ich bestelle:

Wahlabo Wintersemester (gültig für 6 Einzelveranstaltungen zu maximal 18,-):
78,- / 62,- für Freunde der THEOLOGISCHEN KURSE

Ich melde mich verbindlich für folgende Einzelveranstaltungen an:

Termin	Thema	Name
.....
.....	Adresse
.....
.....	E-Mail
.....
.....	Tel

Mit der Anmeldung akzeptiere ich die AGB und die Datenschutzerklärung auf www.theologischekurse.at/agb.

Bitte senden Sie mir Informationen über die FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE zu.

Für Personen unter 25 und Kulturpassbesitzer*innen ist die Teilnahme an den Einzelveranstaltungen der AKADEMIE am DOM kostenlos!
Sonstige Ermäßigungen in begründeten Fällen auf persönliche Anfrage (Mag. Susanne Fischer).

Ab September 2021 können Sie den Beitrag vorweg online bezahlen.



Der Theologische Kurs als Präsenzkurs als Fernkurs oder online

Ob interessiert oder suchend, wir laden Sie ein, im zweijährigen Theologischen Kurs über Ihren Glauben im Horizont von Kirche und Gegenwart nachzudenken und zu verstehen, was Sie glauben – und woran Sie zweifeln ... Lernen Sie, über den Glauben auf dem Niveau zu denken und zu sprechen, auf dem Sie auch sonst zu denken und sprechen gewohnt sind.

Kurs in Wien: Die Kurszeiten der neuen Kurse ab Ende September:

Kurstyp I: Dienstag, 17.30 – 20.45 Uhr oder Donnerstag, 15.00 – 18.15 Uhr

Kurstyp II: Mittwoch, 08.30 – 11.45 Uhr oder Donnerstag, 17.30 – 20.45 Uhr

Fernkurs: Neben den Kursen mit Studienwochen starten im November Kurse mit Studienwochenenden in Graz oder Sazburg.

Online: jeweils Montag, 18.00 - 21.00 Uhr per Zoom; Skripten als Download.

Weitere Informationen:

www.theologischekurse.at/kursinwien und www.theologischekurse.at/fernkurs

THEOLOGISCHE KURSE



THEOLOGISCHE KURSE
- AKADEMIE am DOM
1010 Wien, Stephansplatz 3

Tel.: +43 1 51552-3708
akademie-am-dom@theologischekurse.at
www.theologischekurse.at

qualitätstestiert nach
LQW und Ö-Cert

HERDER
Wir setzen Lesestudium!

DIE FURCHE FORUM
DIALOG
THEOLOGIE
UND
LITURGIE

Der
SONNTAG
Katholischer
Sonntag


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien


Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

FÖRUM
Katholischer
Erwachsenenbildung